

Salatkerb in Ober-Mossau – mit einem vielfältigen Angebot

Das Wochenende vom 11. bis 13. Juni 2010 nutzten nicht nur die Mossautaler, um ihre „Salatkerb“ auf dem Gelände des Gasthauses „Zum Ross“ ausgiebig zu feiern. Auch auswärtige Besucher waren zum Feiern gekommen und ließen sich von der guten Laune der Mossautaler anstecken und im wahrsten Sinne des Wortes mitreißen.

Mit von der Partie war auch der Verein DA-SEIN für Tiere e.V., der mit seiner Teilnahme am Sonntag im Pfarrgarten in Ober-Mossau den kleinen Besuchern etwas Besonderes und seinen Tieren Abwechslung vom täglichen Einerlei bot: Mit einem Streichelzoo und der Möglichkeit, sich vor Ort über Haltung und Pflege zu informieren, Kontakt zu dem einen oder anderen Tier aufzunehmen und ihm nach Herzenslust das Fell zu kraulen oder über das Federkleid zu streichen.

Beim Anblick der tierischen Vier- und Zweibeiner strahlten die Kinderaugen. Selbst die sie begleitenden Erwachsenen konnten sich dem Charme der Fell- und Federtiere nicht entziehen und streichelten behutsam die auf Streicheleinheiten wartenden Ponys Bevina und Moritz. Und weil die beiden das so schön fanden und das auch zeigten, hielten auch die beiden Esel Adele und Tassilo sowie das Maultier Mäx erwartungsvoll nach zarten Händen Ausschau und vorsorglich den Kopf hin. Aber auch Ziegenbock Max, ein Neuzugang bei DA-SEIN für Tiere, ließ sich nur allzu gern bewundern und kraulen.



Die beiden Gänse Herbert und Martina schnatterten unverständliches Gänserisch und zogen damit unweigerlich Blicke und Aufmerksamkeit der Besucher auf sich, während die beiden Kaninchen Murphy und Blacky durch ihr ruhiges Wesen auffielen und sich bescheiden im Hintergrund hielten.



eroberten. Tommy, Gini, Vier und genossen es, Streicheleinheiten ver-

Anders dagegen die kleine Hundemeute, die sich auf Antrieb einen Platz in den Herzen der Besucher Bambino und Paulchen hießen die im Mittelpunkt zu stehen, mit wohnt und auf



den Arm genommen zu werden. Dafür, dass keines der kleinen Hunde im Trubel verloren ging oder ihnen ein Härchen gekrümmt wurde, sorgten drei Hundefreundinnen, die sie nicht aus den Augen ließen.



Ara Rocco saß oder besser gesagt thronte majestätisch auf der Schulter seiner Besitzerin Frau Dr. Will, der 2. Vorsitzenden des Vereins DA-SEIN für Tiere, und zeigte sich im Wissen um seine Schönheit von seiner farbenprächtigsten Seite. Mit so viel farblicher Schönheit konnten die kleinen süßen Meerschweinchen aus der „Meerschwein-AG“ natürlich nicht konkurrieren. Dafür aber durfte man sie anfassen und so richtig lieb haben.

Außer dem Streichelzoo mit seinen vielen Tieren gab es aber auch noch ein anderes Angebot, das von den Kindern begeistert angenommen wurde: das Reiten auf den Ponys Bevina und Moritz.



Beide drehten, von sachkundigen Händen geführt, bereitwillig ihre Runden und ließen sich dabei nur allzu gerne das Fell kraulen.

Für die Kinder war das Reiten auf den Ponys etwas ganz Besonderes und für die Tiere selbst eine willkommene Gelegenheit, zusätzliche Streicheleinheiten zu bekommen. Wie sehr sie es genossen, und wie viel Spaß es ihnen mit den kleinen Besuchern gemacht hatte, zeigte sich, als es an die Heimfahrt ging.

Nur mit vereinten Kräften war es am Ende der Veranstaltung möglich, Ponys, Esel, Maulesel Mäx sowie die Ziegen Max, Hennes, Scheckie und Maja zur Heimfahrt zu bewegen. Ein Beweis dafür, dass nicht nur die Festbesucher den Tag und die Abwechslung genossen haben, sondern auch die Tiere.



Für Monika Münch, ihre Helferinnen und Helfer war der Tag mit dem Rücktransport der Tierfamilie aber noch nicht zu Ende. In ihrem Zuhause in Ober-Mossau angekommen, mussten die Tiere in ihre Unterkünfte gebracht, gefüttert und getränkt werden. Erst als sie versorgt waren, konnten auch die sie betreuenden Menschen an ihre eigenen Bedürfnisse denken.

Damit ging ein arbeitsreiches Wochenende zu Ende, das mit den Vorbereitungen für die Teilnahme an der „Salatkerb“, den Transport der Tiere, ihre Betreuung vor Ort, den Auf- und Abbau der Gehege, ihren Rücktransport und der abendlichen Versorgung endete.

Ohne das ehrenamtliche Engagement von Monika Münch, ihren Helferinnen und Helfern wäre eine Beteiligung des Vereins nicht möglich gewesen und den kleinen Besuchern die Begegnung mit ihren Lieblingstieren versagt geblieben.

Übrigens: Wer Bevina, Moritz und die vielen anderen Tiere gerne wiedersehen, eine Patenschaft für sie abschließen oder ehrenamtlich mitarbeiten möchte, kann dies nach vorheriger Absprache mit der Vorsitzenden Monika Münch jederzeit tun. Telefonisch zu erreichen ist sie unter der 06061/2991.